



Nachlass Karl Heinrich Bauer

(1890-1978; Chirurg, Gründer des DKFZ in Heidelberg)

Signatur: Heid. Hs. 3923

Gliederung und Inhalt		Anzahl Ordner	Blätter
I.	<u>Kindheit / Schulzeit in Schwärzdorf</u> (26.9.1890 – 15.9.1900) 1. Heimat: Land und Leute 2. Elternhaus, Landwirtschaft und Nebenbetriebe 3. Familie und Verwandtschaft	-	-
II.	<u>Bamberg</u> (15.9.1900 – 15.7.1909) Gymnasialzeit Pflegeeltern, Haus und Garten, Stadt Bamberg und Umgebung, Kgl. Bayer.) Neues Gymnasium, "Bamberg" im späteren Leben	1	100
III.	<u>Universitätszeit</u> (15.9.1909 – 31.7.1914) 1. Erlangen W.S. 1909/10 – W.S. 1910/11, Burschenschaft (ohne zeitliche Begrenzung) 2. Heidelberg S.S. 1911, W.S. 1911/12 (Physikum) München W.S. 1912/13, S.S. 1913 Würzburg W.S. 1913/14, S.S. 1914 (Notexamen)	1	300
IV.	<u>Erster Weltkrieg</u> (1.9.1914 – 12.11.1918) 1. Ausbildung als Rekrut in München (1.8. – 2.9.1914) 2. Erste kriegschirurgische Tätigkeit als Feldarzt am Kriegs- gefangenenlazarett im Lager Grafenwöhr 3. Abstellung an die Festung Metz (Fort Kaiserin und Festungs- lazarett I) im Februar 1915 4. Assistenz- und Oberarzt d. R. beim zweiten Batallion des Reserveinfanterieregiments 2 der 30. Bayerischen Reserve- division Vogesenfront (BAN de SAPT) Februar 1915 – Kriegsende, Schriftwechsel mit Adele Piedmont 5. Vorübergehende Kommandierung zum Stab der 30. Bayerischen Reserve- Division und Stab des XV. Armeekorps 6. Einsatz als stellvertr. Batallionsarzt mit dem Bayerischen Reserve- Infanterie- Regiment 2 vor Verdun (Front am Hardaumont- Rücken zwischen Vort Douaumont und Vaux. Abwehrschlacht beim Nivelle- Angriff Mitte Dezember 1916 7. Neueinsatz des Regiments im südl. Vogesenbereich und Abkom- mandierung zum Feldlazarett 36 und Divisionsstab der 30. Bayer- ischen Reserve- Division bis einschliesslich Waffenstillstand und Rückmarsch	1	100

V.	<u>Erste wissenschaftliche Ausbildung in Freiburg</u> (15.11.1918 – 1.9.1919) Am Pathologischen Institut bei Geheimrat Prof. Ludwig Aschoff (2 wissenschaftliche Arbeiten, Beteiligung an Kursen)		
VI.	<u>Klinische Ausbildung in Göttingen</u> (15.9.1919 – 31.3.1933) an der Chirurgischen Univ.- Klinik bei Prof. Dr. Rudolf Stich 1. Akademischer Werdegang (Priv.- Doz., a.o. Professor, Berufungs- listen: Köln II, Graz, Breslau), Tätigkeit, Vorträge, persönliche Schreiben 2. Medizinische Fakultät 3. Naturwissenschaftliche Fakultät und Georgia Augusta 4. Buch "Rassenhygiene", Vererbungspathologie und Vorträge über dieses Thema 5. Göttingen: Stadt und Umgebung, Land und Leute 6. Sonderaufgaben a) Austauschdozent in Königsberg / Ostpreussen b) Rockefeller- Stipendium, Reise durch 7 Ostseestaaten c) Leitung der Hochgebirgsklinik Riezlern / Allgäu 7. Eheschliessung am 1.4.1927 und Familiengründung 8. Ruf nach Breslau (Übergangsphase)	6 1 1 1	1350 250 400 150
VII.	<u>Breslau : Ordinarius für Chirurgie</u> (1.4.1933 - 31.12.1942) 1. Übernahme der Chirurgischen Universitätsklinik und Privat- Klinik Sanatorium Friederici 2. Medizinische Fakultät und Universität 3. Schlesien: Land und Leute, Jagd 4. Auslandsreisen: Polen, Bulgarien, Ägypten 5. Verhältnis zu Nationalsozialismus und Wehrmacht, Zeitungsaus- schnitte Drittes Reich 6. Übergangsphase bis zur Berufung (31.12.1942) und Übersiedlung nach Heidelberg am 6.1.1943	5 - 1 - 1 -	1550 - 500 - 400 -
VIII.	<u>Heidelberg I:</u> (7.1.1943 - 31.3.1945) Von der Übernahme des Ordinariats für Chirurgie als Nachfolger von M. Kirschner bis zum Einmarsch der US- Truppen <u>Ämter:</u> 1. Direktor der Neuen Chirurgischen Univ. -Klinik (auch Schriftstücke aus dem Heidelberger Bereich aus früherer Zeit), persönliche Schreiben (Sonderakte Prof. Kindler) 2. Stabsarzt d. R. z. V. Chefarzt des Reservelazarettes Abteilung "Chirurgische Klinik" 3. "Beratender Chirurg" beim Korpsarzt XII. Armeekorps d. R. (Wehrkreis Wiesbaden) 4. Angelegenheit Dr. Philippides und Thorotrast- Anwendung	1 1 1 1	400 100 200 400

IX.	<p><u>Heidelberg II:</u> (1.4.1945 – 3.5.1949)</p> <p>Nach Errichtung der US- Militärregierung bis zur Gründung der Bundesrepublik Deutschland</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Kommiss. Dekan der Medizinischen Fakultät (1.4. – 15.8.1945) 13er- Ausschuss 2. Wiedergründungs- Rektor der Universität Heidelberg (15.8.1945 – 14.8.1946), Mitglied der vorl. Volksvertretung 3. Prorektor (15.8.1946 – 14.8.1947), Hochschulrektorenkonferenz 4. Erster Senator (15.8.1947 – 14.8.1948) und spätere Senatsangelegenheiten 5. Dekan der Medizinischen Fakultät (15.8.1948 – 14.8.1949), Wahl als Ehrensensator der Universität, Angelegenheit Prof. Mitscherlich 6. Direktor der Chirurgischen Univ.- Klinik und persönliche Schreiben 7. Medizinische Fakultät und Universität 	-	-
X.	<p><u>Heidelberg III:</u> (25.5.1949 – 25.9.1958)</p> <p>Zeit von Wiedergründung der Bundesrepublik Deutschland (25.5.1949) bis zur 100. Tagung der „Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte“ in Wiesbaden (22.- 25.9.1958)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Fortentwicklung der Chirurgischen Univ.- Klinik beim Übergang in die „Neue Ära“ der Chirurgie, Angelegenheit Barié 2. Ständiger Ausschuss Rektorenkonferenz, Bundesgesundheitsrat 3. Klinikdirektorium, Ordinarienkonferenz, Nebentätigkeit der Klinikdirektoren 4. Mitarbeiter, ehem. Mitarbeiter, Assistenten- Bewerber (ohne zeitliche Begrenzung) 5. Deutscher Chirurgenkongress in München 1952 (Vorsitz), Vorgänge dieser Gesellschaft ohne zeitliche Begrenzung 6. Unfallkongress in Heidelberg 1955, Deutsche Gesellschaft für Unfallheilkunde, Archiv für Orthopädie und Unfall- Chirurgie (ohne zeitliche Begrenzung), Prozess Hertweck 7. 75. Deutscher Chirurgen- Kongress in München 1958 (Vorsitz) 8. Medizinische Fakultät und Universität 9. 100. Naturforschertagung in Wiesbaden (22. – 25.9.1958) (Vorsitz: K.H.B.) Festansprachen Karl Jaspers und Otto Hahn, frühere und spätere Vorgänge dieser Gesellschaft 10. Schriftwechsel mit DFG (ohne zeitliche Begrenzung) 11. Zeitschrift „Der Chirurg“, Zentralorgan für die gesamte Chirurgie, Ergebnisse der Chirurgie und der Orthopädie (ohne zeitliche Begrenzung) 12. Lehrbuch der Chirurgie (ohne zeitliche Begrenzung) 13. Verkehrsunfälle (ab 1945), Blutspendegesetz (ohne zeitliche Begrenzung), gemeinsamer Beirat für Verkehrsmedizin 14. Entwicklung eines Herz-Lungen-Apparates, Clinomobil, Arzteinsatzwagen 15. Krebslaienbriefe, Arztanfragen, Angehörigenbriefe, Krebsausseitsender, Briefe von ehemaligen Patienten (1945 – 1962) 16. Pockenerkrankungen 17. Stellung der Anaesthesisten (bis 28.2.1962) 18. Vorträge, wissenschaftliche Arbeiten, Tagungen (ab 1945) 19. Persönliche Schreiben 	-	-

XI.	<u>Heidelberg IV:</u> (26.9.1958 – 28.2.1962) Zeit von der 100. Tagung der „Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte“ in Wiesbaden bis zur Emeritierung (28.2.1962) 1. Chirurgische Universitätsklinik 2. Medizinische Fakultät und Universität 3. Persönliche Briefe 4. Vorträge	- - - 1	- - - 70
XII.	<u>Heidelberg V:</u> (1.3.1962 – ca. 1977) K. Gründung eines „Vorbereitenden Büros für die Errichtung eines Krebsforschungszentrums“ im Schwesternhochhaus I (1.3.1962) 2. „Verein zur Errichtung des Krebsforschungszentrums“ sowie „Verein zur Förderung der Krebsforschung“ 3. Bauverträge und Aufträge als Vorsitzender des „Vereins zur Errichtung des Krebsforschungszentrums“ und als solcher „Bauherr“ im baurechtlichen Sinne (Sonderakten: Baufirmen FEAL- Mailand und KRUPP) 4. Zeit der Planung bis zur Einweihung und Inbetriebnahme der Bau- stufe I am 31.10.1964 5. Zeit der Planung, dem Bau und der Einweihung der Betriebsend- stufe (1.11.1964 – 25.9.1972), Sonderakte STRABAG-BAU. 6. Zeit von der Inbetriebnahme der Bauendstufe des DKFZ bis zur rechtswirksamen Übernahme des DKFZ durch die Bundesregierung (BMFT) (26.9.1972 – 11.1.1977) 7. Zeitschriftenkatalog und Bücherliste des DKFZ 8. Persönliche Briefe in Zusammenhang mit dem DKFZ 9. Krebslaienbriefe, Arztanfragen, Angehörigenbriefe, Krebsaus- seiter, frühere Patienten 10. Medizinische Fakultät und Universität, Senatsbeauftragter für das DKFZ, Heidelberger Akademie der Wissenschaften 11. Persönliche Briefe ohne Zusammenhang mit dem DKFZ 12. Vorträge, Gutachten, Enzyklopädie der medizinischen Fachaus- drücke, internationales Krebsforschungszentrum 13. Betrieb des DKFZ nach dem 12.1.1977 14. Bemühungen um das Zustandekommens des Krebsforschungs- zentrums vor dem 1.3.1962	1 - - - - - - - 1 1 1 - - - - 2 - -	15 - - - - - - - 150 500 100 - 1100 - -
XIII.	<u>Sonderbände aus der Heidelberger Zeit</u> <u>Unmittelbare Folgen des Kriegsendes und des Besatzungsbeginns</u> 1. Folgen der Brückensprengung für die Chirurgische Klinik: Stromausfall, Unterbrechung der Fernheizung und des Verkehrs 2. Beschlagnahme der Chirurgischen Universitätsklinik durch die US- Army und Wiederfreigabe in Zusammenarbeit mit der US- Army und der Stadtverwaltung 3. Einbeziehung der Klinik in die Maßnahme gegen das benach- barte „Kaiser-Wilhelm-Instituts für medizinische Forschung“, Angelegenheit Prof. R. Kuhn	- - -	- - -

XIV.	<u>Dokumente, Wieder- und Neugründungen</u>		
	1. Wiedergründung der Universität in Zusammenarbeit mit Senat und US- Militärregierung	-	-
	2. Neugründung Collegium Academicum, Studium Generale	-	-
	3. Neugründung der Schwesternschule der Universität	-	-
	4. Wiedererrichtung der „Portheim- Stiftung“	-	-
	5. Wiedergründung des zweckentfremdeten „Institut für experimentelle Krebsforschung“ an der Medizinischen Fakultät, Laboratorium für experimentelle Virusforschung	-	-
	6. Erwirkung der Rücknahme der Demontageanordnung für die STREBEL- Werke in Mannheim durch den „Alliierten Kontrollrat“ in Podsdam und Wiedergründung der „STREBEL- Stiftung für Krebs- und Scharlachforschung“ für die Universität sowie Vorgänge dieser Stiftung ab 1941	-	-
	7. Wiedergründung der „Mittelrheinischen Chirurgenvereinigung“ in Heidelberg	1	80
	8. Schurman- Vereinigung	-	-

XV.	<u>Spezialakten</u>		
	1. Stadtrat Heidelberg	1	300
	2. Rechtsfragen und Arztprozesse einschließlich Dr. Issels, Hackethal, Forssmann, Prozess Fields (ab 1939)	7	3000
	3. Auszeichnungen und Ehrungen (Ehrenämter, Ehrenmitgliedschaften, Orden, Dr. h.c.)	2	900
	4. Schriftwechsel mit: Ludwig Aschoff, Freiburg Rudolf Stich, Göttingen Albert Fromme, Dresden Karl Jaspers (Original- Brief an Fr. Bauer zurück, 15.1.1981) Fritz Ernst Alfred Weber Gustav Radbruch Theodor Heuss Konrad Adenauer Adolf Butenandt Willy Hellpach	6	1250
	5. Literaturverzeichnis und Ideengeschichte eigener wissenschaftlicher Arbeiten, Buch „Fehler und Gefahren bei Operationen“	1	300
	6. Calendarium K.H.B. vom 26.9.1890 bis heute, Familie, Begegnungen, Musik, eigene Autos	13	2500
	7. „Krebs- Mutationstheorie“	1	150
	8. Berufsgenossenschaften, Sozialversicherung, Gutachten	-	-
	9. Korrespondenz mit DDR und Bulgarien (Sonderakte' Leopoldina')	1	150
	10. Haus Röderweg, Haus Gustav- Kirchhoff- Straße	-	-
	11. Deutsche Chirurgen, deutsche Wissenschaftler, ausländische Chirurgen, ausländische Wissenschaftler	9	2200
	12. Buch „Das Krebsproblem“	1	400
	13. Klinikeinweihung und Pathologentagung in Graz 1972 sowie nachfolgender Schriftwechsel	1	200
	14. Presse, Massenmedien, Rundfunk, Langenbecks Archiv für klinische Chirurgie	3	900
	15. Deutsche Gesellschaft für Unfallheilkunde	-	-
	16. Projekt einer Krebsforschungs- und Heilstätte in Hamburg (Hillgruber)	1	100
	17. Krebsinstitut Prof. Druckrey	1	50
	18. Dokumentation	1	50
	19. Deutscher Blutspendedienst e.V., Blutspendewesen	1	50
	20. Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft	-	-
	21. Allgemeiner Schriftwechsel mit dem Springer-Verlag	1	100

XVI.	<u>Nachträglich übernommene Teile des Nachlasses:</u>		
	Krebssterbehilfe, 1978	1	600
	Aphorismen und Zitate	1	150
	Materialsammlung „100 Jahre Chirurgie“. Naturwissenschaft und Technik im Dienste der Chirurgie. Deutsche Chirurgie als Nutznießerin der Naturwissenschaften und Technik		
	Leitideen: Das revolutionär Neue in der Chirurgie... (Ringbuch)	1	50
	Naturwissenschaft und Technik 1872 – 1972 „	1	50
	Biotechnik und Chirurgie „	1	50
	Weltgeschichte: Zeittafel 1882 – 1972 (Ringbuch)	1	50
	Kulturgeschichte: Zeittafel 1882 – 1972 „	1	50
	Literatur (Bibliographie zur Materialsammlung „100 Jahre Chirurgie“) „	1	50
	Vorarbeiten zu „100 Jahre der Chirurgie“ „	1	50
	Materialsammlung „EEE“ (Entdeckung, Erfindung, Entwicklung) „	1	50
	Manuskript „EEE“. Vorarbeiten zu „Entdeckung, Erfindung, Entw. „	1	50
	Organtransplantation. Rechtsfragen I, A-N „	1	50
	„Die Großfürstin und der Terrorist“, Entwurf, e. Posse „	1	50
	(Großfürstin Sergius von Rußland, geb. Prinzessin Elisabeth v. Hessen)		
	„Revue“, „CH 23“, „Bonifacio“, „Polonine“ – Briefe darüber	1	100
	Flugblattaktion 1968	1	700
	Allgemeine Korrespondenz 1970-1971. A-G	1	200
	„ „ „ H-O	1	200
	„ „ „ P-Z	1	200
	„ „ 1972-1973. A-G	1	200
	„ „ „ H-O	1	200
	„ „ „ P-Z	1	200
	„ „ 1974-1975. L-O	1	200
	„ „ „ P-Z	1	200
	„ „ 1976-1978. A-E	1	200
	„ „ „ F-K	1	200
	„ „ „ L-O	1	200
	„ „ „ P-Z	1	200
	<u>Mappen:</u>		
	„Kreuzfahrt“: 1964/65 und 1968	2	400
	„Rektor Heidelberg“, Signatur A 2. Korresp. M. Chir. Klinik. 1934-40	-	-
	Literaturverzeichnis und Vorträge. Bibliographie K. H. Bauer	1	20
	Gesellschaft Deutsche Naturforscher und Ärzte, 1970-1971	1	20
	Bund Freiheit der Wissenschaft, 1970-1975	1	20
	Vereinigung Deutscher Wissenschaftler, 1959-1975	1	20
	Collegium Academicum Heidelberg, 196-1970	1	20
	Deutsche Illustrierte. Artikel und Korrespondenz darüber, 1958	1	20
	Zentralblatt für Verkehrsmedizin, 1955	1	20
	Centro sociale internat. Studio precancerosi, Rom 1969-1974	1	20
	Istituto Lombardo, Milano, 1951-1978	1	20
	Accademia Tiberina Rom	1	50
	„Der Bau der Harnsteine...“, Abhandlung und Bilder	1	50
	Bierhans, Lore: „Beitrag zur cirkulären Craniotomie“, Breslau 1942	1	40
	Akten zum Einordnen	1	50
	Sonderdrucke, etwa 0,5 lfd. m.		
	Zeitungsausschnitte, 2 Kästen		

	Krebsforschungszentrum Heidelberg K. H. Bauer zum 75. Geburtstag, ein Album mit Aufnahmen, Großformat quer	1	20
	K. H. Bauer. Aufnahmen	1	15
<u>Stand Januar 1981</u>		152	36720
<i>Der archivalische Teil des Nachlasses (Verwaltungsakten) wurde 1980 an das Universitätsarchiv in Heidelberg abgegeben (mind. 29 Leitzordner und 1 Mappe). Die entsprechenden Ordner sind in der Übersicht mit „-“ gekennzeichnet.</i>			